

KroKo 2015

Kulturelle Bildung in Neukirchen-Vluyn

KREATIV. KOMMUNAL. KOOPERATIV.

August 2015



„WIR WOLLEN VIELFALT“

Fortschreibung des
**„KOMMUNALEN GESAMTKONZEPTS
FÜR DIE KULTURELLE BILDUNG
VON KINDERN UND JUGENDLICHEN“**

Nach den Bewerbungen 2010 und 2012

Ulrike Reichelt
Beauftragte für Kulturelle Bildung der Stadt Neukirchen-Vluyn

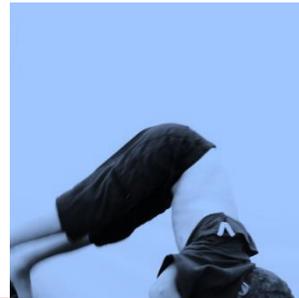
STADT NEUKIRCHEN-VLUYN



August 2015



1.0 Kulturelle Bildung von 2003 - 2015	4
<i>Eine kurze Chronologie</i>	
2.0 Entwicklung von Strukturen 2003 - 2013	7
<i>Organisation und Netzwerk</i>	
2.1 2003 - 2010	
2.2 2010 - 2013	
3.0 Netzwerk KroKo 2015	10
<i>Aus Schulkultur wird kulturelle Bildung</i>	
3.1 Erweiterung der Strukturen ab 2013	13
<i>Organisation und Netzwerk</i>	
4.0 Handlungsfelder	16
<i>Vorstellung aktueller Projekte</i>	
4.1 Kulturelle Bildung	17
4.1.1 Kulturstrolche	
4.1.2 Kultur und Schule	
4.1.3 Außerschulische Angebote	
4.2 Kulturelle Teilhabe, Partizipation und Vielfalt	25
4.2.1 Angebote lokaler Einrichtungen	
4.2.2 Quartiersarbeit und Nachbarschaftsnetz	
4.2.3 Stadtentwicklung	
4.2.4 Stadtmarketing	
4.3 Kulturelle Kooperationen	33
5.0 Perspektiven	34
<i>Probleme, Lösungen und Ideen für die Zukunft</i>	



Kulturelle Bildung in NV von 2003 - 2015

Eine kurze Chronologie

2003

- 2003 entwickelt sich aus dem Projekt **Liko** der Bertelsmann-Stiftung - Medienpartner Bibliothek und Schule zur Förderung der **Lese- und Informationskompetenz** - das Kooperationsprojekt **NV Lese-BuS** der Stadtbücherei mit allen Schulen. Die Koordination erfolgt durch den Förderverein der Stadtbücherei.

2010

- Die Stadt Neukirchen-Vluyn integriert ab 1.8.2010 die Koordinierungsstelle NV Lese-BUS als Teilzeitstelle in das Amt für Schulverwaltung, Kultur, Sport und Soziales in enger Anbindung an das Kulturamt und den Kulturbeauftragten.
- Auszeichnung des 1. Kommunalen Gesamtkonzepts zur kulturellen Bildung der Stadt Neukirchen-Vluyn durch das Land NRW
- Umsetzung der geplanten Bausteine des Konzepts mit der Einführung der Kulturstrolche (zunächst ohne Mitgliedschaft beim Kultursekretariat Gütersloh) und verbindlichen Kooperationsverträgen zwischen den Grundschulen und kulturellen Institutionen
- Erstmalige Teilnahme am Landesprogramm „Kultur und Schule“

2012

- Die Stadt Neukirchen-Vluyn hat den Vertrag mit der Schulkulturbeauftragten verlängert. Die zentrale Koordination hat zu einer besseren Vernetzung kommunaler und regionaler Bildungseinrichtungen geführt.
- Auszeichnung der Fortschreibung des Kommunalen Gesamtkonzepts der kulturellen Bildung durch das Land NRW
- Durch den Rat der Stadt beschlossene Mitgliedschaft beim Kultursekretariat Gütersloh, um die erfolgreich gestarteten Kulturstrolche langfristig zu sichern. Weitere Kooperationspartner kommen hinzu.

2013

- Die Stadt Neukirchen-Vluyn hat zusätzlich zur Stelle des Kulturbeauftragten durch Ratsbeschluss die Teilzeitstelle der Schulkulturbeauftragten erweitert und zu einer Vollzeitstelle anteilig auf zwei Ämter ausgebaut. Damit verbunden ist auch eine verwaltungsinterne Vernetzung der Ämter für >Bildung, Kultur und Soziales< mit >Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung< sowie Anknüpfungen im Bereich der Stadtentwicklung und der Lokalen Agenda 21.
- Umsetzung der erfolgreichen Bewerbung der Stadt Neukirchen-Vluyn für „Ab in die Mitte“ der Städtebauförderung mit dem Konzept „4 Zi Küche, Diele, Bad“. Wesentlicher Bestandteil dieses Konzepts ist die Einrichtung zahlreicher „Kulturzimmer“, mit der Intention, kulturelle Teilhabe vor Ort zu fördern und Identifikation zu stärken.

2014

- Es werden zahlreiche „Bündnisse für Bildung“ im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark“ gebildet, um langfristige Kooperationen und Kontakte zwischen Institutionen und Vereinen/Gemeinden innerhalb der Stadt aufzubauen und zu verstetigen.

2015

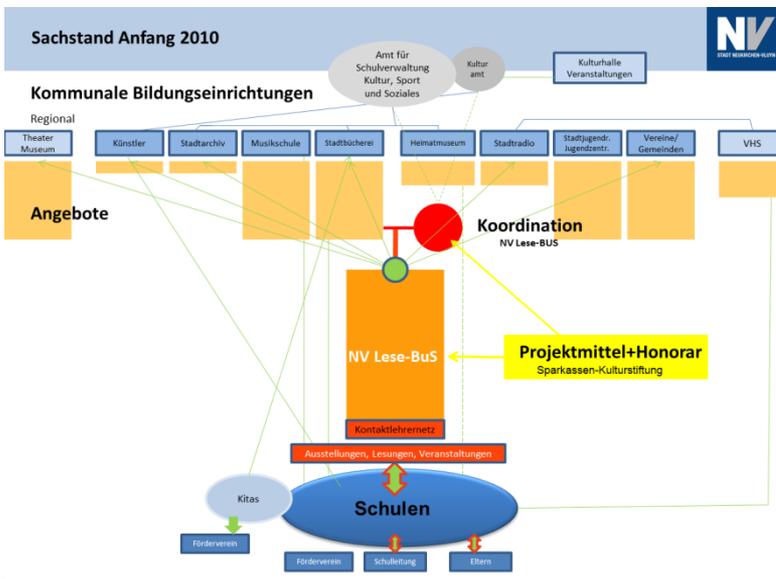
- Die Stadt Neukirchen-Vluyn stellt eine Kulturkonzeption vor, in der die „Kulturelle Bildung“ eine der wesentlichen drei städtischen Säulen neben dem „Kulturprogramm“ und der „Offenen Kulturarbeit“ bildet. Ein Schwerpunkt liegt auf der Partizipation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und der Einbeziehung möglichst zahlreicher Akteure vor Ort.
- KroKo ist fester Partner ehrenamtlicher Initiativen, wie dem Neukirchen-Vluyner Nachbarschaftsnetz, der „Dorfmasche“, der Taschengeldbörse und dem Projektzimmer. Darüber hinaus finden Aspekte der „Kulturellen Bildung und Teilhabe“ Berücksichtigung beim Integrierten Handlungskonzept Dorf Neukirchen und der inklusiven Stadtteilentwicklung.



Entwicklung von Strukturen 2003 - 2013

Organisation + Vernetzung

2003-2010



Auszug aus dem Gesamtkonzept 2010

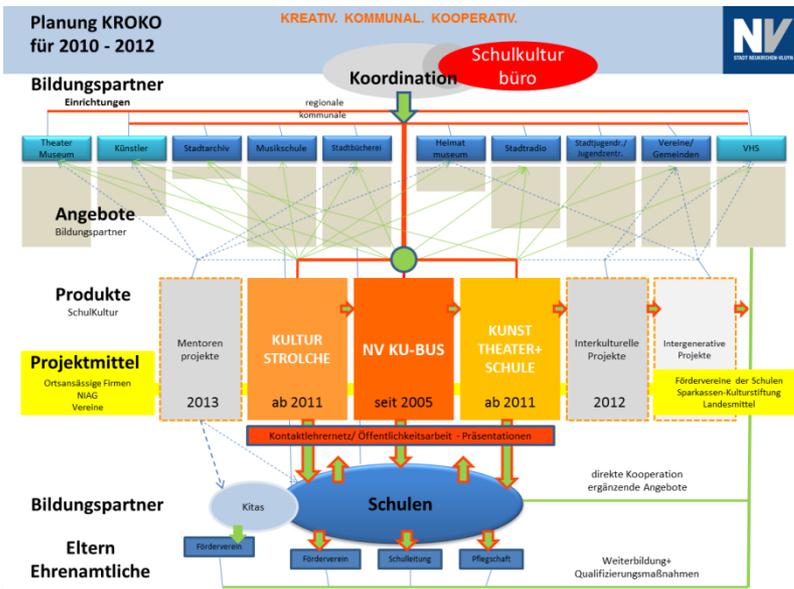
Wichtigste Wettbewerbserfolge:

- Bundessieger Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
- 1.Preis der Medienberatung NRW „Kooperation Konkret“
- Kinder zum Olymp 2010, Preisträger Sparte Literatur
- Preis der Humboldt-Universität für innovative Unterrichtskonzepte
- Mehrmaliger Landessieger beim Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“

NV-LeseBuS

- 2003 entwickelt sich aus dem Projekt **Liko** der Bertelsmann-Stiftung - Medienpartner Bibliothek und Schule zur Förderung der **Lese- und Informationskompetenz** - das Kooperationsprojekt **NV Lese-BuS** der Stadtbücherei mit den Schulen der Stadt.
- Die Sparkassen-Kulturstiftung Neukirchen-Vluyn finanziert Honorar und Sachmittel zur Umsetzung, der Förderverein der Stadtbücherei Neukirchen-Vluyn erweitert seine Satzung um den Schwerpunkt der Förderung der Lese- und Informationskompetenz von Kindern und Jugendlichen.
- Die Koordinatorin des NV LeseBuS entwickelt zusammen mit den Lehrern/-innen der Grund- und weiterführenden Schulen Werkstätten, die den Deutsch- und Kunstunterricht ergänzen.
- Zahlreiche Wettbewerbsteilnahmen und Erfolge bestätigen das Format und vernetzen erstmalig Künstler/-innen, Vereine und Gemeinden, Museen und kommunale Kultur/ Bildungseinrichtungen mit den Schulen.
- Halbjährliche NV-LeseBuS Treffen mit den Lese-BuS Koordinatoren/-innen jeder Schule
- **Schwerpunkt: Förderung der Lese- Schreib- und Informationskompetenz von Kindern und Jugendlichen der 1. bis 12. Klasse.**

2010-2013



Auszug aus dem Gesamtkonzept 2012

Wichtigste Wettbewerbserfolge:

2013, „Ab in die Mitte“ Städtebauförderung, Konzept in Kooperation mit Stadtentwicklung und Stadtmarketing

KroKo: Kreativ. Kommunal. Kooperativ

- 2010 entwickelt sich aus dem Projekt NV Lese-BuS das Programm **KroKo**, mit einer Ausweitung des Programms.
- Die Koordination ist mit der Einrichtung einer Teilzeitstelle „Schulkulturbeauftragte“ im Amt für Schulverwaltung, Kultur, Sport und Soziales integriert.
- Das Angebot wird mit Kooperationspartnern erweitert. Zu dem NV Lese-BuS kommen die Kulturstrolche und Unterstützung bei der Beantragung von Landesmitteln über „Kultur und Schule“.
- Halbjährliche KroKo- Treffen mit den Koordinatoren/-innen jeder Schule
- Teilnahme der Schulkulturbeauftragten am Arbeitskreis Lokale Agenda 21, Einführung des „Runden Tisch Kultur“ der weiterführenden Schulen, Kooperationsprojekte mit Seniorenheimen, der Gleichstellungsstelle und dem Ortsgeschichtlichen Museum
- **Schwerpunkt:** „Unser Ziel ist es, durch vernetzte Kulturarbeit Kindern und Jugendlichen gute Bildungs- und Entwicklungschancen zu geben. Jedes Kind soll dabei eine faire Chance bekommen, unabhängig vom sozialen und familiären Hintergrund, seine Talente und Interessen zu erkennen und zu entwickeln.“ (Auszug Homepage Stadt Neukirchen-Vluyn >SchulKultur)



Netzwerk KroKo 2015

Aus „Schulkultur“ wird „Kulturelle Bildung“

ab 2013

Bereits die letzten 10 Jahre seit den Anfängen der Schulkulturarbeit mit dem *LIKO-Projekt* sind von einer ständigen Veränderung und einer damit verbundenen **Anpassung an die jeweiligen Entwicklungen** gekennzeichnet. Das Folgeprojekt, der NV Lese-BUS – Bücherei und Schule –, hat mit seinem Schwerpunkt der kreativen Lese- und Schreibförderung neue Akzente an allen Schulen im Stadtgebiet gesetzt. Der Fokus lag bislang konsequent auf den Grund- und weiterführenden Schulen sowie dem Angebot in Abstimmung auf das jeweilige Schul-Curriculum.

Heute wird es aufgrund zahlreicher neuer Anforderungen und Regelungen an den Schulen zunehmend schwieriger, im Schulalltag Projekte umzusetzen. Es ist keine neue Tatsache, dass mit zunehmendem Nachmittagsunterricht an allen Schulen und der Verkürzung der Schulzeit an Gymnasien die schulfreie Zeit immer weniger wird. Um hier langfristig qualitativ hochwertige kulturelle Angebote und Teilhabe sicherzustellen, sind Kooperationen und Absprachen zwischen allen Akteuren ebenso notwendig wie die Erschließung neuer Themenfelder.

Der Begriff „Schulkultur“, bislang eng an Schule geknüpft, wandelt sich, es wird zukünftig um „Kulturelle Bildung“ auch mit außerschulischem Ansatz gehen. Diese findet vielfältig und an den unterschiedlichsten Orten statt. Sie ist die Schnittmenge aus Kultur und Bildung und vernetzt sich mit dem Bereich der Soziokultur.

Darüber hinaus gehören zur „Kulturellen Bildung“ nicht nur die **Kulturpädagogik** mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche sondern auch das neue Feld der **Kulturgeragogik**, die sich an ältere Menschen richtet und als junges Förderfeld eine erste Antwort auf die immer älter werdende Gesellschaft darstellt. Besonders interessant ist hier für die Stadt Neukirchen-Vluyn eine intergenerative Verknüpfung, ein Miteinander von Jung und Alt, das beiderseitig als sehr bereichernd empfunden wird.

Die Zukunft liegt im kooperativen Bereich und in der Vernetzung unterschiedlichster Akteure mit dem Ziel, nicht Angebote nebeneinander sondern gemeinsam zu entwickeln. Dazu gehört die Einbeziehung von soziokulturellen Anbietern, Jugendzentren, caritativen Einrichtungen und Kirchengemeinden, Sportvereinen, Kunst- und Musikschulen sowie der Offenen Kulturarbeit in Abstimmung mit dem Stadtmarketing.

Neue Wege der Kulturellen Bildung, der Kulturellen Teilhabe und der Kulturellen Kooperationen werden deshalb ab 2013 beschritten.

KroKo Schulkultur, Stadtmarketing und Werbering haben zusammen ein Konzept zur Bewerbung im Rahmen der Städtebauinitiative „Ab in die Mitte“ geschrieben. Mit der Auszeichnung des Neukirchen-Vluyner Wettbewerbsbeitrags „4 Zimmer, Küche, Diele, Bad“ zur Belegung des Ortskerns Neukirchen wurde auch **auf Beschluss der Politik eine Vollzeitstelle geschaffen, die auf zwei Ämter verteilt, für die notwendige Vernetzung innerhalb der Verwaltung sorgt.**

Aspekte der kulturellen Bildung und kulturellen Teilhabe finden sich heute, 2015, in zahlreichen gemeinsamen Projekten des Kulturamtes mit der Wirtschaftsförderung, dem Stadtmarketing, der Stadtentwicklung und der Initiative Lokale Agenda 21 wieder und werden unter „**Handlungsfelder und Projekte**“ näher vorgestellt.

Kulturarbeit wird in Neukirchen-Vluyne nicht isoliert betrachtet. In der 2015 erstellten Kulturkonzeption wird Kultur gerade für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen durch folgende Aussagen definiert:

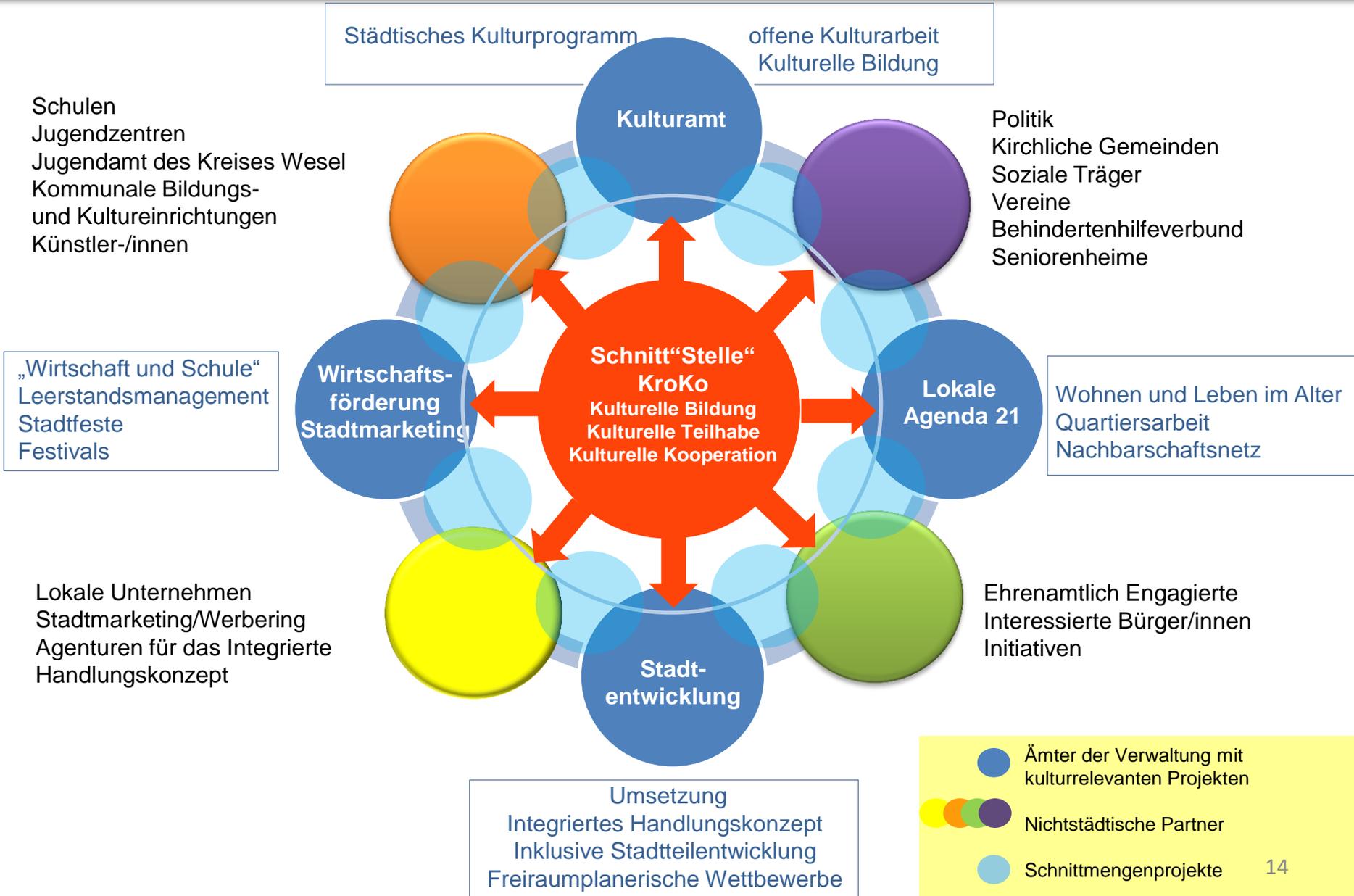
- **Kultur ist Vielfalt, fördert Vielfalt, lässt Vielfalt positiv erleben.**
- Kultur ist, wie Menschen mit Menschen, wie Mehrheiten mit Minderheiten umgehen.
- Kultur ist Begegnung und Kommunikation, gemeinsames Erleben und gemeinsames Beleben.
- Kultur trägt zur Erhaltung und Stärkung der städtischen Identität bei.
- Kultur fördert bürgerschaftliches Engagement sowie eine verantwortliche Haltung für das eigene Lebensumfeld.
- Kultur fördert Toleranz und trägt zu einer lebendigen Stadtgesellschaft bei.
- Kultur fördert Kompetenzen, die relevant für den individuellen Lebensweg sind.

In nachfolgender Grafik werden beteiligte Ämter mit kulturelevanten Projekten, nichtstädtische Partner und deren gemeinsame Projekte grafisch dargestellt. Gemeinsam wird an der Umsetzung der aufgestellten Aussagen gearbeitet.



Erweiterung der Strukturen ab 2013

Organisation und Netzwerk



Im Rahmen des Projektes **KroKo** werden bestehende Arbeitskreise durch die Beauftragte für Kulturelle Bildung besucht und projektbezogene Treffen initiiert:

- monatlich Stadtmarketingarbeitskreise mit Einzelhändlern und Werbering,
- monatlich AK „Offene Jugendarbeit“, mit allen Jugendzentren, Streetworker und Jugendamt Kreis Wesel,
- halbjährliche stadtteilübergreifende Quartierssitzungen, vierteljährliche Quartierstreffen mit Nachbarschaftsinitiativen,
- einmal jährlich „Runder Tisch Kultur“ der weiterführenden Schulen,
- zweimal jährlich AK Regional Kulturraum Niederrhein,
- mehrmals jährlich Treffen mit der Stadtbücherei, der VHS, dem ortsgeschichtlichen Museum, der türkisch-islamischen Gemeinde, dem Behindertenhilfeverbund, Unternehmern, privaten Akteuren, Künstlern/-innen und Künstlernetzwerken,
- Teilnahme an Besprechungen mit den Schulleitungen,
- Treffen mit den Agenda- und Gleichstellungsbeauftragten,
- monatlich Projektgruppen-Treffen Stadtentwicklung.

In den Besprechungen und dem damit verbundenen Austausch entstehen die Ideen für gemeinsame Projekte und Kooperationen.





Handlungsfelder

Vorstellung aktueller Projekte

KroKo Kreativ. Kommunal. Kooperativ initiiert, organisiert, koordiniert und führt Projekte innerhalb folgender definierter Handlungsfelder aus:

A Kulturelle Bildung

B Kulturelle Teilhabe, Partizipation und Vielfalt

C Kultur-Kooperationen, lokal und regional

Im Folgenden werden durchgeführte und geplante Projekte mit unterschiedlichen Zielgruppen vorgestellt und diese den einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet.

A Kulturelle Bildung

Kulturelle Teilhabe und das Erkennen und Wertschätzen von „Vielfalt“ erfordert eine vorangegangene Kulturelle Bildung. Diese kann die Voraussetzungen schaffen für eine eigene positive Persönlichkeitsbildung, für bürgerliches Engagement, für eine verantwortliche Haltung gegenüber seiner Mitmenschen und Lebensumgebung, für das Ausüben von Toleranz und das Erkennen eigener Fähigkeiten.

Gerade in ländlichen Gebieten ist es wichtig, Kindern und Jugendlichen Zugänge zu unterschiedlichen kulturellen Angeboten, künstlerischen Ausdrucksformen und Kultur-Einrichtungen auch außerhalb ihres Umfelds zu ermöglichen. Mit der Mitgliedschaft beim Kultursekretariat Gütersloh konnten ab dem Schuljahr 2012/13 die Kulturstrolche für alle Grundschulen und damit für alle zweiten, dritten und vierten Klassen verbindlich eingeführt werden. Zusammen mit den „Kultur und Schule“ Projekten bilden diese Angebote ein kulturelles „**inerschulisches**“ Fundament, auf das aufgebaut werden kann.

- Kulturstrolche:

In jeder fünften Klasse sitzen mit dem beginnenden Schuljahr 2015/16 Kinder, die drei Jahre lang Kulturstrolche waren. Wir können heute behaupten, dass **jedes** Kind der fünften Klasse, das eine Neukirchen-Vluyner Grundschule besucht hat, folgende „kulturelle Grundausbildung“ erhalten hat:



- Zweimaliger aufbauender Besuch des Duisburger Kunstmuseums „Wilhelm Lehmbruck“ mit Kennenlernen der Sammlung, künstlerischer Werkstatt im Museum, Kennenlernen unterschiedlicher Berufe im Museum und Räumen hinter den Kulissen,
- Zweimaliger aufbauender Besuch der Stadtbücherei mit unterschiedlichen Schwerpunkten,
- Besuch des Archivs des ortsgeschichtlichen Museums, der Ausstellung und Führungen durch den jeweiligen Stadtteil,
- Teilnahme am Lesefest mit Autorenlesung,
- Besuch einer Kinderoper der Dt. Oper am Rhein im Theater Duisburg mit vorausgegangener Einführung in jeder Klasse durch Musikpädagoginnen der Dt. Oper ,
- Besuch eines Theaterstücks und Führung hinter den Kulissen im Theater Duisburg.

- Kultur und Schule

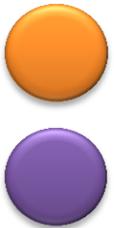
Seit 2010 nehmen Grund- und weiterführende Schulen am Landesprogramm „Kultur und Schule“ teil. Jedes Jahr werden zwischen einem und vier Anträge gestellt und gefördert. Dabei unterstützen die jeweiligen Fördervereine der Schulen dieses Projekt mit 10% Eigenbeteiligung und begrüßen die Teilnahme ausdrücklich.

Von der mehrsprachigen Theater-AG, über die künstlerische Gestaltung von Schulfluren und Aulen, bis zu audiovisuellen Klangkonzerten, Sachensucher-Werkstätten, Tanztheater und Filmproduktionen reicht das Angebot für Grundschulen, die Haupt und- Realschule sowie das Gymnasium. Hier kommen die Kinder und Jugendlichen mit Künstler/-innen in Kontakt, die die Bandbreite an künstlerischen Ausdrucksformen aufzeigen. Die meisten der Projekte werden öffentlich präsentiert, teilweise eingebunden in Stadtmarketing-Veranstaltungen und eigenen Formaten, wie der Straßengalerie.

Beispiele Schulgestaltung

Allein drei Projekte haben sich mit der Schulgestaltung und der Einbeziehung von Schülern/-innen in den Gestaltungsprozess beschäftigt. An der Friedensreich-Hundertwasser-Schule wurden zwei Schulflure neu gestaltet. Dazu gab es vorbereitende Werkstätten zur Auseinandersetzung mit der Formenvielfalt von Hundertwasser, darauf aufbauenden individuellen Entwürfen, die von einer Jury aus Klassensprechern/-innen begutachtet wurden. Daraus entstand ein gemeinsamer Entwurf, der mit den Kindern zusammen umgesetzt wurde.

An der Theodor-Heuss Realschule war die Wandgestaltung der Aula Aufgabe des Künstlers und der Jugendlichen der AG.





SCHULGESTALTUNG

2013 stand ganz im Zeichen des Themas „Märchen“. Im Juni wurden die vorangegangenen „Kultur und Schule“ Projekte sowie die Ergebnisse des außerschulischen Märchen-Fotoworkshops öffentlich präsentiert. Die Straßengalerie Dorf Neukirchen zeigte in den leerstehenden Ladenlokalen großformatige Fotografien, auf der Straße wandelten Märchenerzähler und bezogen die Fotos in ihre Geschichten ein. 50 Kinder und Jugendliche beteiligten sich an der Fotoaktion, 60 Kinder zeigten märchenhaftes Tanztheater. Fördervereine der Schulen verkauften märchenhafte Getränke und Speisen.



STRAßENGALERIE



STRAßENGALERIE

Neben den „innerschulischen“ Projekten beteiligt sich die Stadt Neukirchen-Vluyn mit KroKo als Bündnispartner an „außerschulischen“ Maßnahmen mit unterschiedlichen Kooperationspartnern. Im Rahmen des Bundesprogramms „**Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung**“ wurden neue Strukturen gebildet und das Netzwerk um wichtige Partner wie die Jugendzentren erweitert.

- Außerschulische Angebote der kulturellen Bildung

Bis 2014 fanden alle Projekte der Kulturellen Bildung **an und in Schule** statt. Seit Anfang 2014 nimmt die Beauftragte für Kulturelle Bildung an den monatlich stattfindenden Arbeitskreisen der offenen Jugendarbeit teil unter Leitung der zuständigen Abteilung des Jugendamtes Kreis Wesel, um auch außerschulische Partner und Orte einzubeziehen.

Hier treffen und tauschen sich die Vertreter/-innen der evangelischen Jugendzentren beider Ortsteile, des Jugendzentrums Klingerhuf des Neukirchener Erziehungsvereins, des Jugendzentrums der türkisch-islamischen Gemeinde, der Streetworker, die Schulsozialarbeiter sowie Vertreter/-innen des Treff 55 des Diakonisches Werks aus.

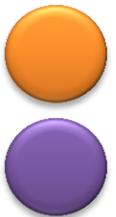
Durch den persönlichen Kontakt entstanden in diesen 18 Monaten gemeinsam geplante Projekte:

Bündnis 1: Antrag beim Bundesverband Jugend und Film e. V.

Kooperationspartner: Stadtbücherei, Neukirchener Erziehungsverein mit Jugendzentrum Klingerhuf, KroKo Stadt Neukirchen-Vluyn

Titel: „Movies in Motion“

Inhalt: Kinder und Jugendliche organisieren, gestalten und führen eine öffentliche Filmveranstaltung durch. Die Jugendlichen sollen möglichst viel selber machen und sich mit den Fragen der Räumlichkeiten, technischen Voraussetzungen, Abläufen und Organisation der Öffentlichkeitsarbeit usw. auseinandersetzen. Durch „Learning by Doing“ eignen sich die Jugendlichen das Handwerkszeug des Projektmanagements an. Im Januar 2014 startete das Projekt mit 14 Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren. Die Gruppe trifft sich wöchentlich im Jugendzentrum und im Projektzimmer Dorf Neukirchen, dreht einen eigenen kleinen Film zum Thema Freundschaft, beschäftigt sich mit dem Kinofilm „Ziemlich beste Freunde“ und bereitet eine eigene Filmvorführung vor.



Bündnis 2: Antrag bei der TGD, Türkische Gemeinde Deutschland

Kooperationspartner: VHS Krefeld/Neukirchen-Vluyn, KroKo Stadt Neukirchen-Vluyn, Theodor-Heuss-Realschule, türkisch-islamische Gemeinde

Titel: Mein Land - Zeit für Zukunft, „Kofferbiografien aus Neukirchen-Vluyn“

Inhalt: Rund 20 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren recherchieren in den Jahren 2014 und 2015 in mehrtägigen Medienworkshops, Schreib- und/oder Fotowerkstätten mit Hilfe von Fachkräften, Künstlern_innen nach Informationen, interviewen Zeitzeugen-/innen und erstellen dazu Fotografien und Texte. Die Jugendlichen setzen sich mit dem Thema „Heimat, Identität und Kultur“ künstlerisch auseinander und lernen mit verschiedenen Medien umzugehen. Die erste Präsentation im Rahmen dieses Projektes fand im April 2014 in den Räumen der türkisch-islamischen Gemeinde statt, die zweite Präsentation im April 2015. Eine Fortsetzung ist für 2016/17 beantragt.

Bündnis 3: Antrag beim dbv, Deutscher Bibliotheksverband

Kooperationspartner: Stadtbücherei, Jugendzentrum Klingerhuf, KroKo Stadt Neukirchen-Vluyn

Titel: „Neukirchen-Vluyn kann was - Wir zeigen`s euch“

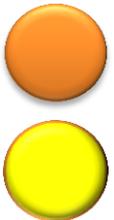
Inhalt: Das Herbst- und Osterferienprojekt 2014/15 für Kinder ab Klasse 6 beschäftigt sich mit der Frage: Was kann ich besonders gut? Kann ich es auch gut erklären? Was würde ich gern mal erklärt bekommen? Gemeinsam werden Anleitungsvideos erarbeitet, sogenannte Tutorials.

Bündnis 4: Antrag bei der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e. V.

Kooperationspartner: Jugendzentrum Klingerhuf, CVJM, Streetworker, KroKo Stadt Neukirchen-Vluyn, VHS mit Bürgerradio

Titel: „Jugend ins Zentrum – Stadtlabor Dorf Neukirchen“

Inhalt: Künstlerische Auseinandersetzung mit demokratischen und gestalterischen Prozessen im Rahmen der Städtebaugestaltung des Integrierten Handlungskonzepts. Teilnahme an gestalterischen Workshops und Exkursionen. Erstellung eines Dokumentarfilms. Teilnehmer: 10- 15 Jugendliche im Alter von 14 -17 Jahren
Die Jugendlichen nehmen an städtebaulichen Planungswerkstätten teil, bringen ihre Vorstellungen und Wünsche zu Straßen- und Platzgestaltungen ein. Der künstlerische Ferienworkshop beschäftigt sich mit der Erstellung von Platzmöbeln zur besseren Nutzbarkeit durch Jugendliche. Ein Nachbarschaftsgrillfest wurde vom Jugendzentrum organisiert, damit Beteiligte ins Gespräch kommen.





STADTLABOR DORF NEUKIRCHEN

B

• **Kulturelle Teilhabe, Partizipation und Vielfalt**

Kultur wird sowohl auf die Lebensweise als auch auf den Lebensbereich bezogen definiert. Jeder Mensch hat ein Recht auf Kulturelle Teilhabe, aber jeder Mensch muss auch potentiell Zugang dazu haben.

Mit den Bausteinen der Kulturellen Bildung wird es unseren Kindern schon frühzeitig ermöglicht, mit den unterschiedlichsten künstlerischen Ausdrucksformen sowie kulturellen Bildungseinrichtungen in Kontakt zu kommen – kostenlos und alltagsnah. Ihnen wird die lokale kulturelle Infrastruktur mit den Angeboten der Stadtbücherei, des ortsgeschichtlichen Museums, der Volkshochschule gezeigt und sie lernen durch die Teilnahme an *Jekits* die örtliche Musikschule kennen und nutzen.

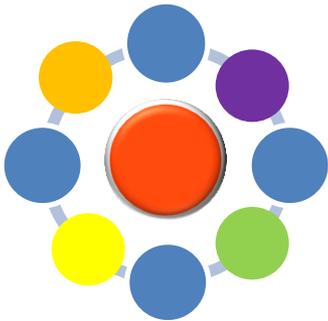
Darüber hinaus erfahren sie hinter und vor den Kulissen wo und was Theater, Museen und Opern sind und welche Menschen dort tätig sind. Wir konfrontieren sie mit Künstlern aller Bereiche, der bildenden Kunst, den neuen Medien, Tanz und Theater, Fotografie und Film.

Auf diese Grundlage wird aufgebaut und Möglichkeiten angeboten, sich aktiv oder auch rezeptiv zu beteiligen.

Kontinuierliche Angebote der lokalen kulturellen Einrichtungen

- **Das ortsgeschichtliche Museum** bietet kostenlose Audioführungen für Kinder an, in der Ausstellung des Museums sowie für ortsgeschichtliche Rundgänge, die mit Kindern für Kinder entwickelt wurden.
- **Stadtbücherei mit:**
 - **daddelBIB** : Aus der Idee Konsolen- und Computerspielen auch in einer Bücherei einen Platz zu geben und darüber hinaus, die jungen und älteren Besucher medienpädagogisch zu begleiten, entstand das Projekt "daddelBIB". Gemeinsam statt einsam ist das Motto dieses seit sieben Jahren bestehenden kostenlosen Angebots, das mit Hilfe örtlicher Sponsoren umgesetzt werden kann. „Kunden“ sind meist „bibliotheksfremde“ Kinder und Jugendliche, die hier einen angenehmen Aufenthaltsort und Freunde gefunden haben.
 - **Sommerleseclub**
 - **„Keller-Kino“ für Kinder**
- **Die Musik- und Kunstschule** bieten in Patenschaft mit der örtlichen Bürgerstiftung begabten Kindern und Jugendlichen, deren Eltern sich das Schulgeld nicht leisten können, die Möglichkeit eines längerfristigen Schulbesuchs. Ein erfolgreiches Projekt mit eigenen Ausstellungen und Aufführungen.

Partizipation am künstlerisch kulturellen Geschehen einer Gesellschaft



Durch konsequent vernetzendes Denken werden Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Gestaltungsfreiräume angeboten, die in gesellschaftlichen Zusammenhängen stehen. Auf die Grafik S.13 bezogen, werden hier einige Handlungsfelder vorgestellt:

- **Quartiersarbeit und Nachbarschaftsnetz**
- **Stadtentwicklung im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts**
- **Stadtmarketing-Veranstaltungen**

• **Quartiersarbeit und Nachbarschaftsnetz**

KroKo beteiligt sich aktiv an der Quartiersarbeit und innerhalb des Neukirchen-Vluyner Nachbarschaftsnetzes. Der Ansatz der Lokalen Agenda 21 heißt „Wohnen und Leben im Alter“ für ein möglichst langes autonomes Leben in der gewohnten Umgebung. Die Ziele sind folgende:

- Förderung sozialer Kontakte älterer Menschen durch soziale und kulturelle Teilhabe,
- Anregung zu eigenen Aktivitäten, Stärkung der Eigenverantwortung,
- Gemeinsame Entwicklung fähigkeits- und bedarfsorientierter Angebote,
- **Generationsübergreifender Ansatz,**
- Wertschätzende Anerkennung erfahren.

KroKo verbindet Menschen - Kulturen und Generationen - unter der inklusiven Fragestellung, wie alle voneinander profitieren können. Daraus entstand die Idee einer Taschengeldbörse sowie drei beispielhafte Kunst-Projekte, die näher erläutert werden: „Die Dorfmasche“, „Fotoausstellung - Erfahrung sichert Zukunft“, „Plastikfasten - Der Tütenteppich“.

Quartiersarbeit und Nachbarschaftsnetz

- **Die Dorfmasche**

Zwei Frauen gründeten diese aktive Gruppe, die innerhalb der letzten drei Jahre zu einer festen Institution in der Stadt wurde. Sie wollten etwas bewegen, für ihre Stadt und die Menschen, alte handwerkliche Fähigkeiten an junge Menschen weitergeben und gemeinsam etwas schaffen.

Daraus wurde eine feste Gruppe von 22 Frauen und 2 Männern und eine jeweils projektbezogene Gruppe von 100 bis 250 Teilnehmern. Für ihr erstes größeres Strickprojekt – dem Dornröschenschloss - setzten sie sich in die Fußgängerzone und auf den Wochenmarkt und hielten immer ein paar Stühle frei. Sie besuchten zahlreiche Schulklassen von der 3. bis zur 10. Klasse, um den Kindern und Jugendlichen Stricken und Häkeln beizubringen. Alle entstandenen Stücke wurden zusammengeführt – zu einem Gesamtkunstwerk vernetzt.

Für das zweite Projekt – Tipi der Vielfalt - beteiligten sich darüber hinaus noch 30 Frauen der türkisch-islamischen Gemeinde. Noch Monate später kommen Kinder regelmäßig zum offenen Stricktreff und lassen sich bei ihren eigenen Versuchen einen Schal oder Taschen zu stricken, beraten.





STRICK-TIPI „WIR WOLLEN VIELFALT“



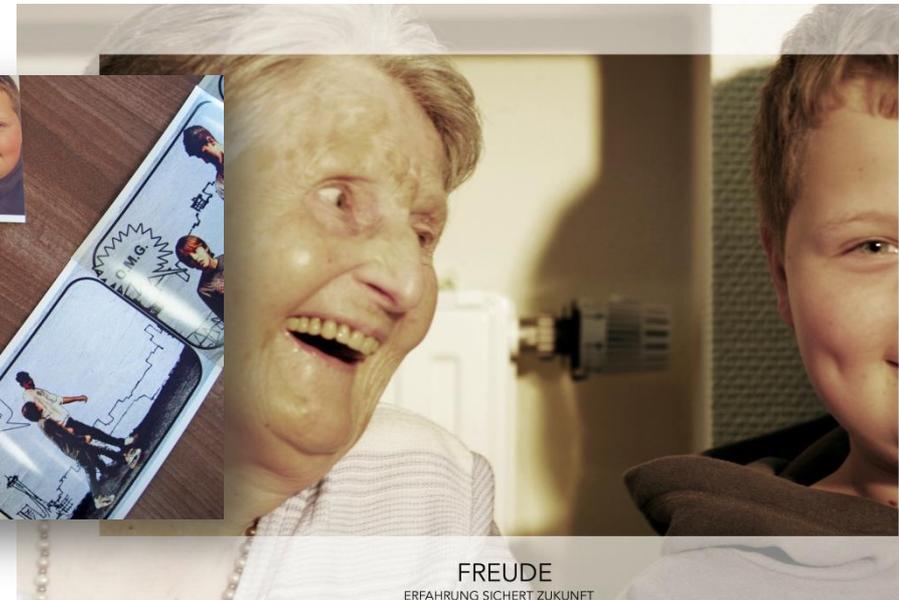
Quartiersarbeit und Nachbarschaftsnetz

- **Fotoprojekt „Erfahrung sichert Zukunft“**

Kooperation mit der Gleichstellungsstelle, dem Jugendzentrum Klingerhuf, der Altenheimat Vluyn und der Theodor-Heuss-Realschule.

2012 wurde von der EU als Jahr des aktiven Alterns ausgerufen. Im Kreis Wesel aktiviert und integriert das Projekt INISS schon seit 2006 Menschen über 50 Jahre in den Arbeitsmarkt und erfährt täglich den Reichtum und die Fähigkeiten der Generation 50plus. In diesem Rahmen entstand 2014 eine Fotoausstellung mit exemplarisch 26 Menschen, ihren Lebensdevisen und Zukunftsvorstellungen.

Die Gleichstellungsbeauftragte und KroKo haben diese Ausstellung für das Rathaus gebucht und griffen den Gedanken der Bedeutung älterer Menschen gerade für junge Menschen auf. Unter Anleitung zweier Dokumentarfilmer und Medienkünstler erarbeiteten die Jugendlichen für die gemeinsame Ausstellung ihre Sichtweisen und Eindrücke als kleinen Film und in Fotografien ihre eigene Zukunfts- und Wertevorstellung. Ausstellungseröffnung war am 27.5.2014 im Rathaus.

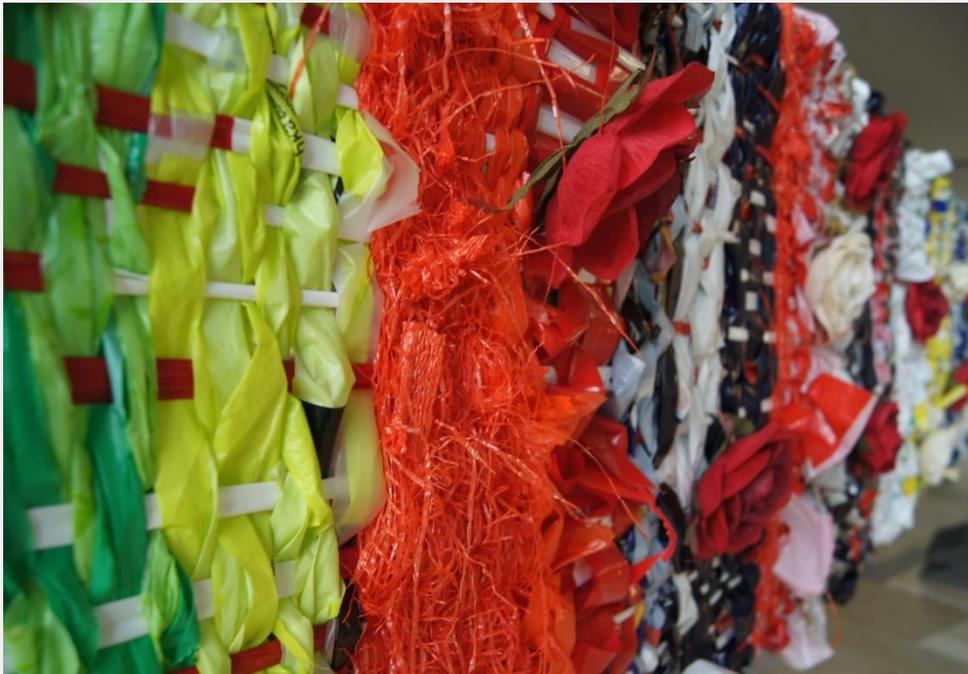


FREUDE
ERFAHRUNG SICHERT ZUKUNFT

Quartiersarbeit und Nachbarschaftsnetz

- „Plastikfasten“

Unter dem Motto „Plastikfasten“ stand 2014 die Fastenaktion des Ökumenischen Forums, das sich Jahr für Jahr Partner für gelungene Aktionen während der Zeit zwischen Karneval und Ostern sucht. KroKo beteiligte sich zusammen mit einer Kunstklasse der Realschule und Mitgliedern der Dorfmasche mit dem Projekt „Tütenteppich“. Die Realschüler haben nicht mehr benötigte Plastiktüten gesammelt, die zu einem Tütenteppich verwebt wurden. Der Teppich zeigt eindrucksvoll, welche Mengen unnötigen Plastikmülls durch das Verwenden immer neuer Tüten entstehen. Das Ergebnis wurde im Rathaus sowie auf den Wochenmärkten ausgestellt.



Stadtentwicklung im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts

Die Stadt Neukirchen-Vluyn hat 2015 Städtebaufördergeldern für den Ortsteil Neukirchen bewilligt bekommen. Der Ortskern ist geprägt von zahlreichen Leerständen, Plätzen ohne konkrete Funktionszuweisungen und erheblichem Sanierungsstau in der historischen Altstadt.

Für das Jahr 2015 und 2016 sind in diesem Rahmen zahlreiche Workshops mit Bürgerbeteiligung geplant. Die Stadt möchte gerade den Plätzen neues Leben und neue Funktionen zuordnen - dafür braucht sie neben kompetenten Planern auch die Mithilfe zukünftiger Nutzer.

In diesen Prozess möchte die Stadt Jugendliche einbinden und aktiv beteiligen lassen. Mit der örtlichen Volkshochschule und Jugendzentren wird dafür ein Bündnis gebildet, das über die notwendigen Kompetenzen verfügt.

Projekthalt ist dabei die künstlerische Auseinandersetzung mit demokratischen und gestalterischen Prozessen. Die Jugendlichen werden einerseits Teilnehmer und Beobachter sein, andererseits auch die Aufgabe haben, in Videoblogs und im Stadtradio regelmäßig zu berichten. Sie werden frei in der Ausgestaltung ihrer Aufgabe sein, sie können kritisch berichten, eigene Ideen entwickeln, in Animations- und Greenscreentechnik Videos erstellen. Es sind Exkursionen unter dem Motto "Daheim und Unterwegs" geplant, die Workshopteilnehmer zu Orten führen, an denen Stadtentwicklungsprozesse bereits positiv laufen. Auch diese werden begleitet, Interviews gemacht und filmisch festgehalten. Regelmäßig werden die Beiträge öffentlich gemacht, im Quartiersbüro, im Jugendzentrum, auf der dorfeigenen Homepage, im Blog.

Im weiteren Verlauf wird es etwa vier Bürgerbeteiligungsrunden zu verschiedenen städtebaulichen Handlungsfeldern geben. An diesen werden die Jugendlichen teilnehmen, einmal aktiv mit eigenen Ideen und Anregungen, aber auch mit dokumentarischem Auftrag. Mit diesen Eindrücken und dem Video- und Audiomaterial werden die Jugendlichen mit professionellen Künstlern und Künstlerinnen arbeiten und daraus ihre ganz persönliche Sichtweise schneiden. Es entsteht kein objektiver Dokumentarfilm sondern ein Zeugnis individueller Teilhabe, ein persönliches Stimmungsbild.

Stadtmarketing-Veranstaltungen

Im Rahmen des Bausteins „Offene Kulturarbeit“ bietet die Stadt Neukirchen-Vluyn bei allen Stadtmarketing-Veranstaltungen Newcomern und Vereinen eine Bühne.

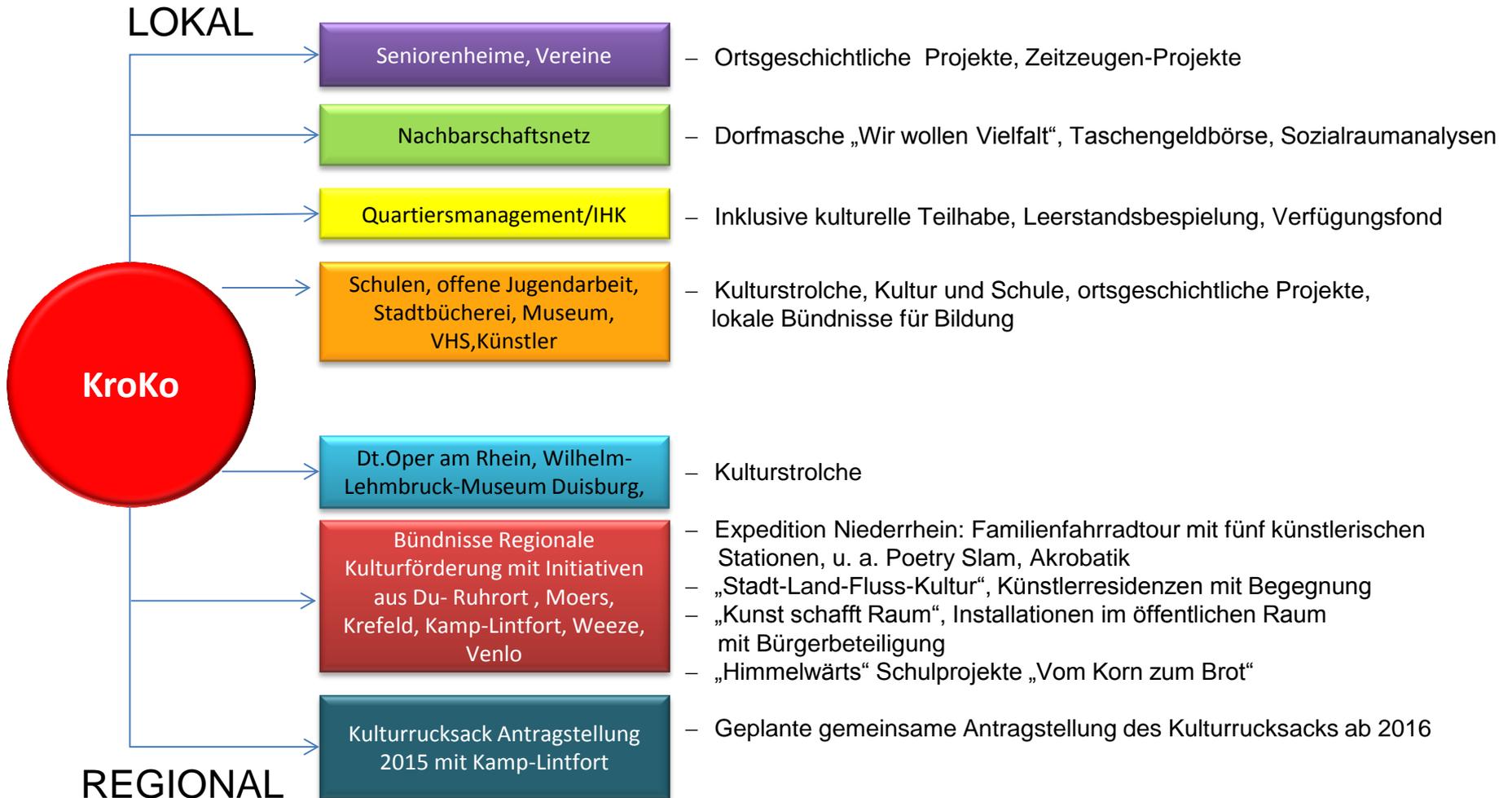
Hier können junge Menschen ihr Können im Tanz, Gesang, als Band oder Chor mit professioneller technischer Unterstützung präsentieren.

Ein eigenes zweijährlich stattfindendes Newcomer-Festival das „Village-Rock“, sowie „Bands@school“ sind Foren für Schülerbands und Fortgeschrittene. Das Village Rock wird von KroKo mit den Jugendzentren organisiert und von der Stadt und dem Kreis Wesel/Jugendamt finanziert.

Es gibt spezielle Familien-Formate, wie die Straßengalerie Dorf-Neukirchen, den Vluynner Mai oder „Sommer-Sonne-Vluyn“, ein Grillcontest, an dem auch Jugendzentren beteiligt sind. Darüber hinaus ein mit städtischer Unterstützung durchgeführtes „Märchenfestival“, bei dem vorab bereits Märchenerzähler durch die Kindergärten und Schulen touren.



C Kultur-Kooperationen, lokal und regional





Perspektiven

Probleme, Lösungen und Ideen für die Zukunft



Probleme, Lösungen und Ideen für die Zukunft

Geänderte Rahmenbedingungen, struktureller oder finanzieller Art, erfordern Flexibilität und Anpassung, sowie einen kreativen Umgang mit Alternativen. Unser Pilotprojekt „Schulkultur“ hat sich in den letzten drei Jahren bereits gewandelt und geöffnet. Außerschulische Angebote und die Verstärkung bzw. Initiierung von intra- wie interkommunalen Kooperationen setzten im Rahmen der möglichen Förderprogramme einen ergänzenden und neuen Schwerpunkt.

Aus der langjährig gewachsenen „Schulkultur“ ist der Bereich „Kulturelle Bildung“ geworden. Damit verbunden ist die Kulturelle Teilhabe, die partizipativen Angebote, deren Schwerpunkte hier in Neukirchen-Vluyn im **kulturellen, intergenerativen und somit inklusiven Miteinander** liegen. Viele erfolgreich und gemeinsam mit vielen Partnern umgesetzte Projekte der letzten drei Jahre sprechen für sich und versprechen auch weiterhin Kontinuität mit einem hohen städtischen Stellenwert.

Doch „Partizipation“ schreibt sich leicht und scheitert oder schwächelt oft an bzw. in der Umsetzung. Gerade die Zielgruppe der 14-18 Jährigen möchten sich nicht mittel- oder langfristig an Projekte binden. Sie suchen das Unmittelbare, das Zufällige, das Spontane und Unverbindliche.

Beobachtet man bei Angeboten z. B. der VHS für Erwachsene bereits diesen Trend, sich kurzfristig, je nach Tagesverfassung zu einer Teilnahme zu entscheiden, tritt die spontane Lust oder auch „Unlust“ verstärkt vor allem bei Jugendlichen auf. Ferienworkshops werden nicht weit im Voraus gebucht, sondern man schaut, mit wem man sich anmeldet, für was und wie lange und das am besten so spontan wie möglich. Das bedeutet:

„Heute bin ich gut drauf – ein Freund-/in hat Zeit, den oder die Künstler-/in habe ich bereits kennengelernt und ich weiß, was mich erwartet“ - das entscheidet über Teilnahmen. So kann man allerdings schlecht planen, die Organisation im Vorfeld erfordert Verlässlichkeit, auch bei Anmeldungen der Teilnehmer/-innen.

Wünschenswert wären da für komplexere längerfristig zu koordinierende Projekte schulische Projektgruppen im Rahmen des Ganztagsangebots ab der 8. Klasse **ohne Bewertung**. Die Teilnahme ist verbindlich, aber es gibt keine Benotung, sondern die Erstellung eines „Kompetenznachweises Kultur“, der individuell Fähigkeiten aufzeigt und auch in Ergänzung zu den Potenzialanalysen des Programms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ gesehen werden kann. Benotungen sind allerdings tabu. Hier, wo es kein Richtig oder Falsch geben darf, wären sie kontraproduktiv.

Um weitere Partizipation zu fördern, gehen Kulturamt und Stadtmarketing auch neue Wege. Jugendliche werden auf Förderprogramme aufmerksam gemacht, wie z. B. „Yallah-junge Muslime engagieren sich“ der Robert-Bosch-Stiftung. Interessierte Gruppen werden bei der Ideenfindung und Projektantragsstellung unterstützt und die Umsetzung in städtische Veranstaltungen eingebunden.

„Werkstatt Vielfalt“ der Robert-Bosch-Stiftung ist ein weiteres Beispiel für die gezielte Vernetzung möglicher Partner, um einen Antrag einzureichen. Städtische Aufgabe ist die gemeinsame Projektentwicklung und die konzeptionelle Einbindung in übergeordnete Handlungsfelder. Konkret ist ein ortsgeschichtliches Projekt gemeinsam mit Jugendlichen und Senioren angedacht, bei dem es um die Entwicklung einer Ausstellung mit gelebten Geschichten und Objekten zur wechsellvollen Stadtentwicklung Neukirchen geht.

Weitere Planungen für die kommenden zwei Jahre:

- Die Angebote des Kultursekretariats Gütersloh sollen weiter bekannt gemacht werden, sowie Schulen, Buchhandlungen, Vereine, Initiativen bei der Antragstellung und Abwicklung unterstützt werden.
- Für 2016 ist eine gemeinsame Bewerbung mit Kamp-Lintfort für den Kulturrucksack vorgesehen.
- Für 2017 wird eine städtische Beteiligung an der Extraschicht mit Ausrichtung „Jugendkultur“ sowie eine Bewerbung für die „Nacht der Jugendkultur“ angestrebt.

Zukünftig wird es vermehrt auch um die städtischen Handlungsfelder „Demografischer Wandel“ und „Inklusion“ gehen. Auch hier ist die Stadt Neukirchen-Vluyn auf einem guten Weg, diesen vorzubereiten, um „Kulturelle Bildung“ auf allen Ebenen zu positionieren. Eine erste Förderzusage für ein Projekt im Rahmen des Programms **„NRW hält zusammen- für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung“** hat die Stadt bereits. Hier geht es um gezielte Sozialraumanalysen und Sozialraumkonferenzen, um bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln - auch auf dem Gebiet der Kultur. Ein beauftragtes Konzept zur **inklusiven Stadteentwicklung** im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts wird zur Zeit erstellt und soll Grundlage eines Antrags bei „Aktion Mensch“ sein. Auch hier ist ein maßgebliches Element die Kulturelle Teilhabe für alle Menschen dieses Quartiers.

Durch die **fachamtsübergreifende Ansiedlung der Stelle für Kulturelle Bildung** ist dieses vernetzende Denken und Handeln möglich. Diese Arbeit wird auch zukünftig fortgesetzt, um flexibel auf geänderte Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Entwicklungen eingehen zu können.

Ulrike Reichelt/Kulturelle Bildung
STADT NEUKIRCHEN-VLUYN



August 2015

